

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Alexander King

vom 15. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juli 2024)

zum Thema:

Reanimationen im Rettungsdienst der Berliner Feuerwehr

und **Antwort** vom 25. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2024)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19737
vom 15. Juli 2024
über Reanimationen im Rettungsdienst der Berliner Feuerwehr

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hat sich die durchschnittliche Eintreffzeit eines ersten Rettungsmittels bei Reanimationen in den letzten 30 Jahren für den Rettungsdienst der Berliner Feuerwehr entwickelt? Bitte nach Jahren ab 1994 angeben.

Zu 1.:

Die Beantwortung erfolgt mittels nachfolgender Tabelle. Daten vor dem Jahr 2017 liegen dem Senat nicht vor, da 2017 ein neues Einsatzleitsystem (IGNIS+) eingeführt wurde. Der Zugriff auf die älteren Systeme ist aufgrund technischer Gegebenheiten nicht möglich.

Jahr	Eintreffen erstes Einsatzmittel (in Minuten)
2017	8,61
2018	8,61
2019	8,44
2020	8,58
2021	8,41
2022	8,56
2023	8,41
2024	8,40

2. Welche Qualitätssicherungsmaßnahmen für Reanimationen werden zur Sicherung eines gleichbleibend hohen Ausbildungstandes der ersteintreffenden Einsatzkräfte ergriffen und werden diese Maßnahmen als ausreichend angesehen?!

Zu 2.:

Alle Mitarbeitenden im Einsatzdienst haben die Verpflichtung, vierteljährlich die Basismaßnahmen der Reanimation zu trainieren. Dies umfasst die Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Einsatz eines Automatischen Externen Defibrillators (AED), der sogenannte „Basic Life Support“ nach den Richtlinien des International Liaison Committee on Resuscitation (ILCOR Richtlinien).

Alle Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter nehmen während der Ausbildung an einem ACLS-Kurs (Advanced Cardiac Life Support) für Erwachsene und einem PALS-Kurs (Pediatric Advanced Life Support) für Kinder teil. Die regelmäßige Fortbildung in Reanimationsmaßnahmen orientiert sich an diesem Niveau, um die erworbenen Kenntnisse zu erhalten sowie zu vertiefen und ist Bestandteil der jährlichen Rezertifizierung.

Über die Fortbildung in reinen Reanimationsmaßnahmen hinaus erfolgen weitere regelmäßige Fortbildungen.

Alle in Berlin eingesetzten Notärztinnen und Notärzte verfügen über mindestens 36 Monate Weiterbildung in einem für die Notfallmedizin relevanten Fachgebiet (Anästhesie, Innere Medizin, Chirurgie) und eine über den Empfehlungen der Bundesärztekammer liegenden

Weiterbildung für den Notarztdienst. Weiterhin müssen sie ebenfalls alle zwei Jahre im Advanced Cardiac Life Support rezertifiziert werden.

Die genannten Maßnahmen sind aus hiesiger Sicht ausreichend, um eine gleichbleibend hohe Qualität der ersteintreffenden Einsatzkräfte zu sichern.

3. Wie haben sich die Einsatzzahlen für die Jahre 2018 bis 2023 entwickelt, bei denen die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr im Rahmen einer Reanimation tätig geworden sind? D.h. entweder, weil der Einsatzanlass bereits als Reanimation alarmiert wurde oder der Patient sich im Verlauf des Einsatzes als reanimationspflichtig herausgestellt hat. Die Auswertung ist bitte pro Jahr in Alterskohorten von 10 Jahren aufzugliedern (0-9 Jahre, 10-19 Jahre, 20-29 Jahre etc.).
4. Wie haben sich die Einsatzzahlen für die Jahre 2018 bis 2023 entwickelt, bei denen die Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr im Zusammenhang mit einer Reanimation den entsprechenden Patienten der Notaufnahme des Krankenhauses übergeben haben? Die Auswertung ist bitte pro Jahr in Alterskohorten von 10 Jahren aufzugliedern (0-9 Jahre, 10-19 Jahre, 20-29 Jahre etc.).
5. Wie hat sich die Anzahl der Einsätze für die Jahre 2018 bis 2023 entwickelt, bei denen Mitarbeiter der Leitstelle der Berliner Feuerwehr einen Dritten (Meldenden bzw. Anrufer) bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte auf der Einsatzstelle telefonisch bei einer Reanimation angeleitet haben („Telefonische Laienreanimationen“)?

Zu 3. bis 5.:

Eine Antwort im Sinne der Fragestellung ist nicht möglich, da keine entsprechende Datenerfassung erfolgt.

Berlin, den 25. Juli 2024

In Vertretung

Franziska Becker

Senatsverwaltung für Inneres und Sport